

blemen und bekamen Einblick in die praktische Arbeit der landwirtschaftlichen Betriebe. Außerdem besuchten sie die Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg.

### **Anleitung nicht ferngesteuert**

Die Änderung der Arbeitsweise der Kreisleitung zwang auch das Büro, seine Arbeit zu verbessern. Die gute genossenschaftliche Arbeit allseitig durchzusetzen verlangte, daß die Genossen des Büros besser als in der Vergangenheit unmittelbar den Genossen in den Grundorganisationen halfen und die hierbei gesammelten Erfahrungen für den ganzen Kreis systematisch auswerteten. Deshalb treten die Büromitglieder in den Grundorganisationen und vor den Werktätigen des Kreises regelmäßig nach einem vom Büro beschlossenen Plan auf. Als wirkungsvolle Hilfe für die Grundorganisationen erwies sich, daß das Büro regelmäßig in bestimmten Abständen seine Beratungen unmittelbar in zurückgebliebenen Parteiorganisationen durchführt. So zum Beispiel in der LPG Haßleben, der größten LPG des Typs I im Bezirk Erfurt. Hier war die Arbeit der Grundorganisation der LPG zu sehr nach innen gerichtet und die Parteierziehung schwach entwickelt. Unter den Genossen gab es sektiererische Auffassungen und auch solche Meinungen wie: Wir fassen die Beschlüsse, durchzuführen aber sind sie vom Parteisekretär und vom Bürgermeister. In der LPG selbst wurde der Wettbewerb nicht konsequent auf der Grundlage des Leistungsprinzips organisiert, und es gab Tendenzen der Gleichmacherei. Der Wettbewerb zwischen den LPG wurde formal geführt und war nicht auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes gerichtet. Der Vorstand und die Brigadiere wichen den Auseinandersetzungen um diese Fragen aus. Die Gemeindevertretung nahm ungenügend auf die Lösung dieser Aufgaben Einfluß.

Eine Arbeitsgruppe des Büros der Kreisleitung bereitete eine Bürositzung, die in dieser LPG durchgeführt wurde, gründlich vor. Sie analysierte die Lage in der LPG und im Dorf und machte gemeinsam mit der Grundorganisation Vor-

schläge zu ihrer Veränderung. Vor der Bürositzung führten die Mitglieder des Büros, unter Berücksichtigung des Materials der Arbeitsgruppe, Objektbesichtigungen und Aussprachen mit den Mitgliedern der Brigaden und Arbeitsgruppen der LPG sowie den leitenden Funktionären des Ortes durch. Sie sprachen auch mit Genossenschaftsbauern der LPG Mittelhausen (Typ II) und der LPG Nöda (Typ I); beide sind Wettbewerbspartner der LPG Haßleben. Die Ergebnisse der Bürositzung wurden am Abend des gleichen Tages in einer Funktionärberatung der Nationalen Front ausgewertet und die Vorschläge des Büros zur Verbesserung der Arbeitsweise der Gemeindevertretung, des Ortsausschusses der Nationalen Front und des Vorstandes der LPG erläutert. An dieser Beratung nahmen Vertreter der Parteileitungen, Räte der Gemeinden und Ortsausschüsse der Nationalen Front dieser drei Gemeinden teil. In der Aussprache wurde u. a. erreicht, daß die drei LPG Maßnahmen ergriffen, um die gesamte Dorfbevölkerung für eine aktive Mitarbeit besonders bei den Pflege- und Erntearbeiten zu gewinnen. In Haßleben wurden durch individuelle Aussprachen mit den Hausfrauen vier Erntebrigaden mit insgesamt 60 Hausfrauen gebildet. Weiterhin verpflichteten sich die LPG in Nöda und Mittelhausen, die in der Maispflege stark zurückgeblieben waren, bis zum 20. Juli 1962 ihre Maisschläge unkrautfrei zu machen. Beide LPG haben inzwischen ihre Verpflichtungen erfüllt, wobei in Mittelhausen an manchen Tagen 80 bis 100 Menschen auf den Maisschlägen arbeiteten.

Die Methode der vorausschauenden, einheitlichen Orientierung aller gesellschaftlichen Kräfte des Kreises unter Führung der Partei auf die jeweiligen Schwerpunktaufgaben hat sich bewährt. So konnte der Kreis im Kampf um die Frühjahrsbestellung die Spitze im Bezirk erobern; die Aussaat des Sommergetreides in sechs Einsatztagen abschließen und in den Pflegearbeiten und der Heuernte das Tempo im Bezirk mitbestimmen.

Helmut Reinhardt

1. Sekretär der Kreisleitung Erfurt-Land